

Gesellschaftskritische Gedanken:

Freiheit: Das Allerbeste, wenn man sie selber hat, doch eine schlimme Belästigung, wenn sie von andern missbraucht wird.

Freiheit (was die meisten Schweizer darunter verstehen): Ungestraft andern Menschen auf die Nerven gehen zu dürfen.

Freiheit: In der Schweiz gehört sie nach Gesetz allen, doch die Lauten pflücken sie den Leisen vor der Nase weg.

Toleranz (was die meisten Schweizer darunter verstehen): Das, was gefälligst der Nachbar haben soll, damit seine Freiheiten nicht eingeschränkt werden.

Kavaliersdelikt: Andere Menschen belästigen.

Reklamation: Ein legales Verbrechen, das bei rücksichtslosen Leuten Betroffenheit und somit Ärger erzeugt.

Welt: Parasit der Erde.

Wissenschaft: Ernsthafte Bestrebungen des Menschen, seiner Schädlichkeit für die Erde einen höheren Sinn zu geben.

Wissenschaftlicher Spezialist: Ein Forscher, der sich ausschliesslich für ein winziges Wissensgebiet interessiert, in dem er sich bereits bestens auskennt.

Spezialist: Ein Mensch, der von einer Sache bereits alles zu kennen glaubt und es als unwürdig erachtet, einem anderen Menschen darüber eine Frage zu stellen.

Definition von Ziel- und Leitarten für Naturkonzepte: Notwendige Anpassung an die Artenkenntnisse der Bearbeiter.

Technik: Eigentlich hassenswert, aber für die Menschen oft nützlich, weil sie ihren Anspruch auf Bequemlichkeit befriedigt.

Maschine: Gerät, das dem Anwender das Leben erleichtert und allen Nachbarn das Leben erschwert.

Motor- und Schiesssport: Ein von vielen Leuten heiss geliebtes Ärgernis, welches andern Menschen die Lebensqualität raubt. Zudem ist der Begriff „Sport“ ein Kosewort, denn Bewegen, was eigentlich der nützliche Zweck von Sport wäre, tut sich nur das Motorvehikel oder die Kugel.

Motorsport: Missbrauch des Benzinmotors zur eigenen Belustigung und zum Leidwesen der Mitmenschen.

Grenzenlos: Die Freiheit der Flieger über den Wolken, und für die Menschen darunter???

Rasenmäher: An Werktagen am Boden, an Wochenenden und Feiertagen am Himmel.

Fitness-Studio oder Vita-Parcours: Die Orte, an denen die Leute für ihr Muskeltraining Zeit verschwenden, die sie dank den Motoren bei ihrer Arbeit eingespart haben.

Jogging: Gesundheitsfördernde Betätigung ohne weiteren (geistigen) Inhalt.

Alpen: Grösstes Fitness-Zentrum Europas.

Benzinmotor: Die beliebteste und gleichzeitig verheerenste Erfindung der Weltgeschichte. Durch ihn sind Umwelt, Menschen und Tiere auf unserer Erde bisher schon viele hundert Mal mehr geschädigt worden, als durch die gefürchtete Atombombe.

Sommersmog: Dagegen lässt sich offenbar nichts unternehmen, denn jedes Mal ist es bereits zu spät, wenn man ihn feststellt. Zudem würden notwendige, einschneidende Massnahmen die Bequemlichkeit der Leute zu stark einschränken.

Wohlstand und Wohlbefinden: Zwei Unterbegriffe für Lebensqualität, die zumindest in Mitteleuropa, weit auseinander klaffen. Der einzige gemeinsame Nenner ist die Bequemlichkeit.

Wandel der Lebensqualität: In früheren Jahrhunderten litten die Menschen unter Pest, Cholera, Typhus und andern Epidemien, heute unter Flugzeugen, Autobahnen, Motorrädern, Freischneidern, Motorgebläsen, Rasenmähern und vielen andern Lärmquellen. Dank der längeren Lebenserwartung müssen sie das erst noch länger ertragen.

Militär: Das Brauchbarste, was ich dort kennen gelernt habe, ist der elastische Hosengurt.

Krieg: In der Schweiz ist er derzeit zwar nicht lebensbedrohend, findet aber nach meinen akustischen Wahrnehmungen regelmässig auch hier statt, vorzugsweise bei gutem Wetter und an Wochenenden.

Heimat: Wochentagsüber Fabrik, Lastwagen, Traktor oder Büro und nach Feierabend „Krieg“. Für so etwas haben die Schweizer diesen gefühlsbetonten Begriff im Köcher.

Gartenarchitektur: In den allermeisten Fällen nachhaltige Naturverhinderung.

Moderne Gartenpflege: Kein Rasen zu klein, ein Teppich zu sein.

Kunstrasen: Synonym für grünen Beton. Er ist rund zehn Prozent naturnaher, denn Amseln finden hier sogar Regenwürmer.

Schicksal: Der Zierrasen wächst. Er muss jede Woche gemäht werden.

Floristik: In den meisten Fällen Blumen-Verwursterei, auf die die „Künstlerinnen“ stolz sind.

Beliebtheit: Diese gewinnen Menschen dadurch, dass sie andere Leute in ihrem Tun bestärken, egal, ob deren Wirken Sinn macht oder der Umwelt und andern Menschen schadet.

Lärm: Davon gibt es zwei unterschiedliche Arten: Harmlosen Lärm, den ich selber mache und schlimmen Lärm, den andere machen.

Dreck: Das Unangenehme, das die meisten Leute fast ausschliesslich mit ihren Augen wahrnehmen. Schade, dass man akustischen Dreck nicht sehen kann, sonst würden viele Leute in Freiwilligenarbeit bei „Cleanup-Aktionen“ mithelfen, ihn wegzuräumen.

Unterschied zwischen Gegenwart und Vergangenheit: Wenn im Sommer das Gras in den Rasen rings um die Häuser wächst und im Winter die Schneeflocken auf die Strassen fallen, so hört man nichts davon. Wenn dann aber der Rasen gewachsen ist, bzw. Schnee die Strassen bedeckt,

Reinigung: Verschiebung von unliebsamen Materialien an einen andern Ort, bzw. Umwandlung von sichtbarem, aber meist harmlosem in unsichtbaren, aber schädlichen Abfall.

Sauberkeit: Schrötige und lärmige Monster fahren langsam durch die Strassen, und nachher sind die Strassen immer noch sauber.

Grillieren: Das Spiel mit dem Appetit des Nachbarn.

Menschliche Gesellschaft: Agglomeration von Missständen.

Politiker: Wenn er gewählt werden will, kann er sich nicht leisten, eine Minderheit oder seine eigene Meinung zu vertreten. Er muss der Mehrheitsmeinung gerecht werden.

Extremist: Ein Mensch, der gegen den gängigen Extremismus der Leute ankämpft.

Privileg: Ob ein Mensch über seine Arbeit glücklich ist, zeigt sich nicht in erster Linie darin, wie viel er dafür kassiert, sondern, wie viel Geld er bereit ist, dafür auszugeben. Das bedingt aber, dass es sich nur wohlhabende Menschen leisten können, über ihre Arbeit glücklich zu werden.

Kunst: Mehr oder weniger geschickte Nachahmung der Natur.

Lebensqualität: Für den Grossteil der Menschen nicht mehr, als die Befriedigung ihres Anspruchs auf Bequemlichkeit.

Appetit: Das, was die Leute im Mitteleuropa irrtümlicherweise als Hunger bezeichnen.

Openair-Oper: Akustische Umweltverschmutzung auf künstlerisch höchster Ebene.

Freie Marktwirtschaft: Synonym für verzerrten Wettbewerb.

Dynamik: Aus Altem wird Neues gemacht, und wenn alles rund läuft, ist das Neue immer noch gut.

Fernsehen: Lustgewinn für langweilige und gelangweilte Leute – Kranke ausgenommen –, die mit ihrer Freizeit nichts Besseres anzufangen wissen.

Zeitung: Kürzel für Zeitverschwendung.

Regen: In Arabien ein Segen, in der Schweiz laut Wettervorhersage, ein Risiko.

Spital: Technisch hoch perfektionierte Hölle in der Engel die Patienten betreuen und ihnen nachts pflichtgemäss den Schlaf rauben, ein Paradies nur für Bakterien und Viren.

Stadtflucht: Viele Leute sehnen sich nach ländlicher Idylle und ziehen von der Stadt aufs Land. Sind sie aber dort, so realisieren sie erst, dass zuvor schon viele andere Stadtflüchter die Urbanität aufs zuvor idyllische Land gebracht haben.

Stadtflüchter: Abgelegene Häuser werden nicht nur von Menschen bewohnt, die Stille suchen, sondern oft auch von solchen, die glauben, hier ungehindert Lärm machen zu dürfen.

Flucht: In fremden Ländern fliehen Menschen vor brutalen Despoten, gelegentlich mit Erfolg. In der Schweiz müssen sensible Menschen vor Lärm fliehen, meist ohne Erfolg.

Gewaltig: Das Weltall und die Natur auf unserer Erde.

Schädling: Zur einzigen schädlichen Art auf unserer Erde gehöre ich leider selber.

Menschen: Sie sind in der Schweiz eher selten. Eine Überbevölkerung besteht dagegen aus Leuten mit rücksichtslosen Ansprüchen.

Hunde: Unschuldige akustische Umweltverschmutzer erster Güte.

Hunde: Würde man den Zeitaufwand, den viele Leute an ihre Lieblinge verschwenden, in Geld bemessen, so liesse sich damit ein zweiter Sozialstaat finanzieren.

Erhaltung von Arbeitsplätzen: Damit lässt sich in der Schweiz fast alles rechtfertigen, auch die Verunstaltung der Landschaft mit Autobahnen und Wohnbunkern in „hochsterlisierter“ Umgebung.

Flugzeuge: Eine Katastrophe ist nicht nur, wenn sie gelegentlich abstürzen, sondern dass sie überhaupt fliegen, und das geschieht noch viel öfters.

Unterschied zwischen Fliege und Flieger: Die erstere kann ungestraft tot geschlagen werden, wenn sie uns belästigt.

Himmel: Refugium, dessen virtuelle Existenz den Menschen erlaubt, ihre Lebensgrundlagen auf der Erde zu zerstören.

Glauben: Was dort anfängt, wenn die Grenzen des Denkens erreicht sind.

Grandios: In der Schweiz die Hochalpen und der flächendeckende Lärm an allen übrigen Orten.

Tradition: Nicht durchwegs, aber leider in zahlreichen Fällen, eine Rechtfertigung für überlieferten Unsinn.

Kirchengeläut: Viele Zeitgenossen verschmelzen vor Ehrfurcht davor, weil sie es mit Religion verwechseln und als Heimat erleben.

Herdengeläut: Technisches Geräusch, das viele Menschen mit Heimat assoziieren. Es ist bestenfalls geeignet, noch unangenehmere Geräusche zu übertönen.

Paradies: Weil jeder sein privates Paradies errichtet, wird das Paradies als Ganzes gründlich zerstört. Viele Leute errichten zudem ihr privates Paradies mit grossem Aufwand und haben anschliessend kaum mehr Zeit es zu geniessen.

Ordnung, Reinlichkeit und Sicherheit: Des Schweizers Wahn Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3. (Die Reihenfolge kann beliebig ausgewechselt werden). In vernünftigem Mass wären alle drei Lebensqualität, doch wird oft allen echte Lebensqualität geopfert.

Sehr interessant: Das ist immer nur das, mit dem man sich im Moment aus eigenem Antrieb selber beschäftigt.

Krieg: In vielen Ländern ein Elend, in der Schweiz ein Hobby mit ähnlichen Emissionen, Wilhelm Tell lässt grüssen.

Richterliches Verbot: Der „Unterschied“ zum gewöhnlichen Verbot besteht darin, dass beide ausserhalb des Siedlungsraumes von der Polizei praktisch nie kontrolliert werden, denn hier bringt der Aufwand wenig Ertrag.

Internet: Synonym für fehlende Nachhaltigkeit.

Strassenbau (in der Schweiz): Aus sehr guten Strassen werden noch bessere gemacht. Das angestrebte Ziel sind weniger Verkehrsbehinderungen, die aber gerade deswegen vermehrt entstehen.

Verkehrskreisel: Sinnvolle Einrichtungen. Die Hälfte davon wäre doppelt so gut.

Geld: Hilfreich, wenn man es hat, ein notwendiges Übel, wenn man sich damit beschäftigen muss.

Welt: Die grösste aller Katastrophen auf unserer wunderbaren Erde.

Windkraftprojekte: Anstatt der Energieverschwendung vorzubeugen, wird dieser vorgegriffen.

Rohstoffarme Schweiz: Ein fataler Irrtum. Unser Land besitzt den aller wertvollsten Rohstoff in Hülle und Fülle. Nicht zuletzt deshalb ist die Schweiz so reich.

Homo sapiens: Der nachträglich designierte Typus dieser Art ist Carl von Linné. Als Autor dieses Namens hat er wohl in massloser Überschätzung sich selber gemeint. Der Begriff „Homo debilis“ oder „Homo horribilis“ wäre treffender gewesen.

Legale Ungerechtigkeiten: Das Auffälligste in der Gesetzgebung und eine Folge von falsch verstandener Freiheit, Lobbying und Korruption einer Mehrheit.

Amtsinhaber: Person, die bei Sachproblemen um Rat gefragt wird, und deren Rat ernst genommen wird, auch wenn sie oft nur einen Bruchteil an Erfahrung besitzt als andere Personen ausserhalb dieses Amtes.

Muskikkultur: Um dem Publikum weis zu machen, dass es sie auch heute noch gibt, werden beispielsweise grossartige alte Bühnenwerke modernisiert und damit – zumindest optisch – verstümmelt.

Jassen: Eine geeignete Rettungsmöglichkeit, wenn sich Leute untereinander nichts mehr zu sagen wissen.

Randständig: So fühlen sich nicht nur Gammler, sondern auch Menschen, die ausserhalb der grossen Masse leben.

Abstimmung: Bin ich ganz selten einmal auf der Seite der Gewinner, so hinterfrage ich mich ernsthaft, was ich wohl falsch gemacht habe.

Architektur: Sie ist entweder modern **oder** gefällig, in seltenen Fällen sogar beides.

Architektur: Bei phantasievollen Bauten gibt es manchmal Details, die daneben sind. Bei vielen modernen Bauten ist das gar nicht möglich, weil oft alles daneben ist.

Redner und Zuhörer: Brillante Redner werden bewundert, aufmerksame Zuhörer dagegen geliebt.

Modern: In vielen Fällen Synonym für trivial.

Phantom: Nachhaltigkeit in der Welt der Computer.

Unbekümmertheit: Privileg der Jugend.

Musik: Je nach Empfinden angenehmer oder abstossender Lärm.

Blut: Äusserst wertvoller Stoff, solange er unsichtbar ist.

Hobby: Beschäftigung, die kein Ergebnis erzeugt und für keinen andern Menschen von Bedeutung ist, als für den Akteur selber.

Hobbies: Im Gegensatz zu vielen andern Völkern auf der Welt, die ums Überleben kämpfen müssen, kann sich ein grosser Teil der Schweizer diesen friedlichen Leerlauf leisten.

Blumen-Guillotine: Immer dann, wenn der Rasen am schönsten blüht, kommt sie zum Einsatz.

Dogma: Ein Zierrasen muss mindestens jede zweite Woche gemäht werden, egal ob Kinder darauf spielen wollen oder nicht.

Ziergarten: Mit viel Fleiss vorprogrammierte Ursache von Lärm, und das nennen die Leute Lebensqualität.

Neue Arten für die Wissenschaft: Früher wurden sie in der Natur gefunden, heute werden sie im Labor mit Hilfe von Barcode (Gen-Analyse) erfunden.

Erhalt von Arbeitsplätzen: Damit lässt sich in der Schweiz fast alles rechtfertigen, auch Ungerechtigkeiten.

Globalisierung: Die ehemalige Vielfalt der Kulturen auf der Welt tendiert zu einem Einheitsbrei zu werden.

Kultur: Weltweit das – noch vor der Natur – am stärksten bedrohte Gut.

Stille: Loch im Lärmteppich (Zitat: Peter Cervenka).

Recht: In der Schweiz wird es nicht durch eine höhere Macht, sondern durch die Mehrheit zu Fall gebracht (Zitat: Ernst Reinhardt).

Insekten: Sie sind derzeit am Aufrüsten, um nach dem Untergang der Menschheit die Weltherrschaft zu übernehmen.

Sachzwänge: Vermehren Beton und vermindern Natur.

Ordnung: Sie muss in einem Zeitalter verherrlichter Belibigkeit geradzu als Unterdrückung empfunden werden (P. Cervenka).

Raum-Eigentum: Das Unnatürlichste auf der Erde. Kein anderes Lebewesen beansprucht, ein Stück Land zu besitzen, der Mensch selbst dann, wenn er es oft gar nicht selber nutzt, sondern damit nur Geld horten kann.

Ersatzaufforstungen: In der Schweiz derzeit ein gestzlich verordneter Fehlaufrag.

Kleingedrucktes: Nach Gesetz verpflichtete Information auf Verpackungen, von der der Hersteller wünscht, dass sie möglichst nicht gelesen wird.

Schädlichkeit: Die einzige Qualität, in der die Menschheit für die Erde massgeblich ist.

Perfekter Tag: Die Sonne scheint, ein leichtes Lüftchen weht, die Vögel singen und der Rasenmäher ist kaputt (Zitat: James Dent).

Body-Building: Im Endstadium sind nicht nur Körper und Gliedmassen durch Muskeln besetzt, sondern auch die Schädelhöhle.

Akustische Folter: Früher und auch heute noch in gewissen Ländern, wurde und wird sie als schickanöse Strafe eingesetzt, in der Schweiz zwecks Sicherheit.

Intelligenz: Einen bedeutenden Anteil davon haben Menschen, die nicht nur die Unsitten der anderen, sondern auch die eigenen in Frage stellen.

Intelligenz: Alle Menschen haben welche, die einen im Gehirn, die andern im Portemonnaie.

Nachhaltigkeit: Verfestigung von eingefahrenen Traditionen.

Wahrheit: Eine Meinung, die von möglichst vielen Leuten möglichst oft und lange wiederholt wird, bis die meisten daran glauben.

Paradox: Je mehr sichtbare Ordnung und Reinlichkeit produziert wird, desto grösser wird die akustische Verschmutzung der Umwelt.

Naturschutz: Ein grosser Teil, was dafür geleistet wird, ist gut gemeint....

Rote und Schwarze Listen: Werke, die früher, ähnlich wie die Schöpfungsgeschichte, früher einmal gestimmt haben.

